



Gespannführer Hermann Neidack mit Kindern
auf der Frauendorfer Straße

- 1936** Am 16. Januar erhält Tettau von der staatlichen Bücherberatungsstelle aus Breslau einen vollständig eingerichtete Volksbücherei mit 112 Bänden im Wert von 404,97 RM geschenkt. Buchausgabe ist einmal wöchentlich, Leihgebühr pro Band für drei Wochen 5Pf. Im März wird die 1910 hergestellte Dorfstraße von der Eiche bis zur Pulsnitzbrücke in der alten Weise als wassergebundene Straße von der Firma Klumbis aus Lauchhammer erneuert und ist zum Monatsende für rund 2400 RM Baukosten fertig.
- Am 19. April ist die erste praktische Luftschutzübung.
- Am 25. April wird seitens der NSV in der Schule eine Nähmaschine stationiert, die auch im Nadelarbeitsunterricht Verwendung finden soll.
- Am 15. Mai verunglückt im Sägewerk des Willy Petschke im Alter von 26 Jahren Ewald Voigt beim Holzabladen tödlich.
- Am 21. Juli drischt die von der Spar- und Darlehnskasse Tettau erworbene neue Dreschmaschine mit elektrischem Antrieb zum ersten Mal im Lohndrusch im Dorf. Zum Drescher gehört auch eine Strohpresse, welche die Bunde mit Bindfaden bündelt.

Konfirmation 1936

obere Reihe

Jochen Lorisch, Herbert Hinzer, Kurt Opitz, Kurt Köckritz,
Ernst Winzer, Karl Naumann, Otto Fritzsche, Walter Richter,
Rudolf Naumann, Willi Klaus, Rudolf Nicklisch, Kurt Lesche

Kantor Franke

Pastor Lotze

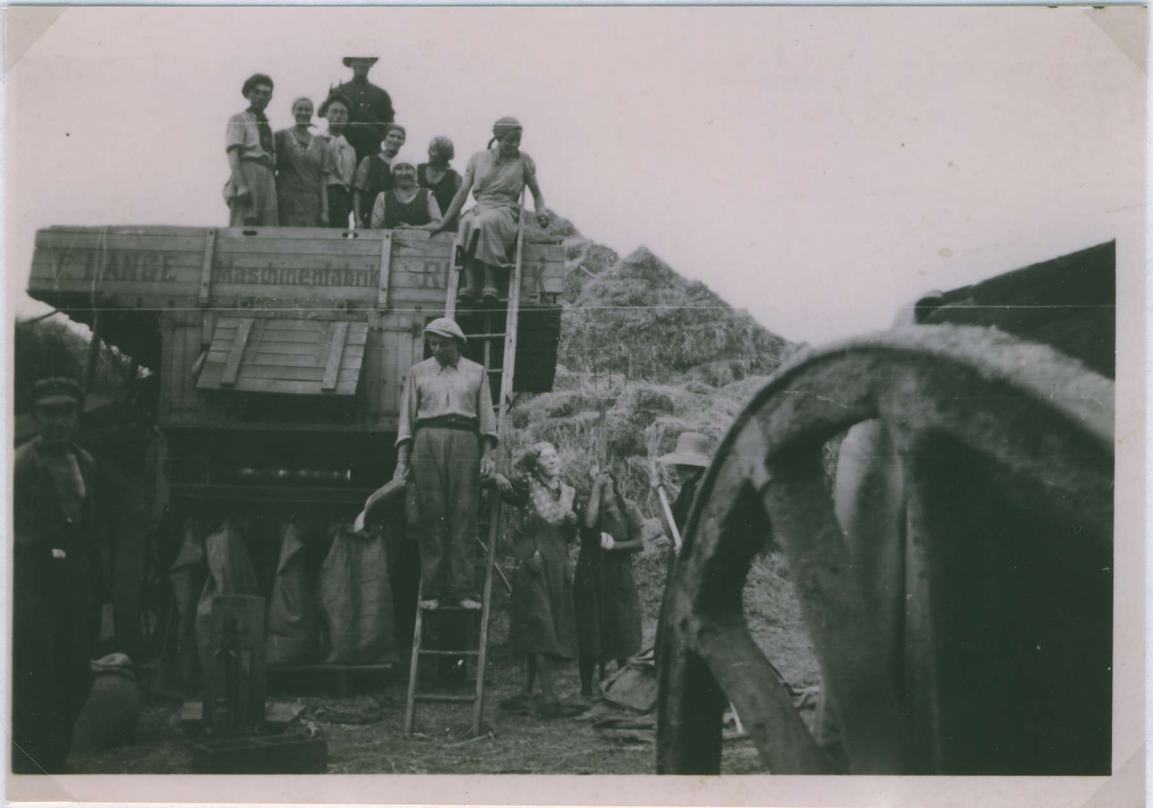


mittlere Reihe

Gerhard Gärtner, Heinz Lohse, Martin Mißbach, Irma Scharnagel,
Linda Busch, Linda Gärtner, Gertrud Köckritz, Irene Redlich,
Gerhard Mattheus, Erich Riemer

untere Reihe

Lutzie Ruhland, Charlotte Gärtner, Herta Neidack,
Linda Scharnagel, Erika Wenzel, Herta Wiedemann, Else Kuntsch,
Elisabeth Berg, Elsbeth Herzog, Irma Gärtner



- 1937 Im März werden die Bemühungen um einen eigenen Friedhof zum zweiten Mal abgelehnt.
In der Zeit vom 20. bis 26. April werden 120 Maulbeersträucher gepflanzt, das Land dazu wurde vorher urbar gemacht.
Am 30. April ist Umzug mit "Knüppelmusik" der Freiwilligen Feuerwehr. Im Fackelschein wird an der Eiche zum ersten Mal in Tettau ein Maibaum aufgerichtet.
Am 1. August werden die Gemeindeländereien und der Schulacker meistbietend bis 1943 verpachtet. Der Turnplatz wird auf eine Größe von 75 x 50 m erweitert.
Am 7. August tritt die Schule als Mitglied Nr. 7041 der Reichsfachgruppe Seidenbau bei.
Die dauernden Regenfälle bringen Überschwemmungen an der Schwarzen Elster. Es verfault die Grummet, die Kartoffeln und die Rüben.
Am 18. Oktober läuft im Klassenraum erstmalig ein Schmalfilm, aber erst abends, da eine Verdunklungsanlage fehlt.
Am 25. November wird beschlossen, eine zweite Lehrerstelle einzurichten, der Klassenbau wird aber aus Mangel an Geldmitteln abgelehnt.
Am 1. Dezember hat der Reichserziehungsminister angeordnet, daß im ersten und zweiten Schülerlehrgang an Stelle des Schulheftes grundsätzlich die Schiefertafel zu gebrauchen sei. Ihr Gebrauch ist auch im dritten und vierten Schülerlehrgang gestattet worden.



- 1938 Am 17. April ist der erste Dorfgemeinschaftsabend bei Winzer's.
- Am 30. April wird ein Fahnenmast vor dem Grundstück des Bauern Wilhelm Kaiser aufgestellt und erstmalig die Fahne für die Maifeier gehißt.
- Am 2. Mai pflanzt Lehrer Kosmahly für die Seidenraupenzucht 300 einjährige Maulbeersträucher. Kurt Zill geht ihm dabei zur Hand.
- Am 20. Juni bricht im Gehöft Nr. 37 die Maul- und Klauenseuche aus. Da gerade Heuernte ist und wenig Pferdegespanne im Ort sind, gibt es ein Bild wie es selbst in den Kriegsjahren 1914 bis 1918 nicht gesehen wurde. Menschenkraft zog beim Beladen die Heuwagen auf der Wiese und bis tief in die Nacht hinein holten die Pferdebesitzer die aneinandergekoppelten Heufuder heim. Kinder aus den verseuchten Gehöften mußten dem Unterricht fernbleiben.
- Die Fürstin zu Lynar in Lindenau gibt auf persönlichen Antrag von Lehrer Kosmahly einen Landstreifen unter der 100 000 - Volt Leitung am Brandgrubenweg als Sportplatz für die Schule Tettau frei.

Am 17. Juli treffen fünf Kinder aus Wiener Vororten in Tettau ein und werden von der NSV betreut. Andere Kinder des gleichen Transportes sind innerhalb der Ortsgruppe verteilt.

Der Landwirt August Lesche und seine Ehefrau Emilie geb. Schurig, feiern am 5. August Goldene Hochzeit.



(Kreisblattbilderdienst)

t. Tettau, 4. August.

Der Einwohner August Lesche und seine Ehefrau Emilie, geborene Schurig, können morgen das goldene Ehejubiläum feiern. Vater Lesche, der noch gern an seine schöne Soldatenzeit zurückdenkt, ist auch 50 Jahre Mitglied im Reichskriegerbund.

Die Eheleute Lesche hatten nach der Hochzeit eine kleine Landwirtschaft übernommen, die sie durch Fleiß und Sparsamkeit vergrößerten und auf eine beachtliche Höhe gebracht

haben. Heute leben sie als Auszügler in der Landwirtschaft ihrer beiden jüngsten Söhne. Die Ehe war mit sieben Söhnen und vier Töchtern gesegnet. Von diesen elf Kindern leben noch acht. Der älteste Sohn starb im Weltkrieg den Heldentod. Tiefes Leid über die Familie brachte im Jahre 1930 der gemeine Giftmord an dem dritten Sohne.

Vater Lesche, der früher verschiedene Ehrenämter bei Gemeinde, Kirche und Vereinen bekleidete, nimmt auch heute noch regen Anteil an allem. Er ist 75 Jahre alt, seine Frau 68 Jahre.

Außer den Kindern und zahlreichen Enkelkindern nimmt morgen an der Feier auch die Schwiegermutter des Lesche, die Witwe Emilie Schurig geborene Bahrig, teil. Auch Mutter Schurig ist noch gesund und munter und hilft noch fleißig in der Landwirtschaft ihres Enkels. Sie ist mit ihren 88 Jahren die älteste Einwohnerin von Tettau.

Dem Jubelpaare wünschen wir noch einen recht langen Lebensabend bei Gesundheit und ohne Sorge.

Am 29. September müssen aus Tettau acht Männer zur Wehrmacht einrücken. Alle sind erschrocken durch diese Maßnahme.

Am 12. November, 4 Monate nach dem ersten Spatenstich, wird der Sportplatz mit einer schlichten Feierstunde und mit einem Fußballspiel mit nur 25 Kindern eingeweiht.

Tettau

te. Unser Dorf bekam einen Sportplatz. Diese Bereicherung verdanken wir unserer Schule und dem Entgegenkommen der Fürstin zu Lynar, die ein Gelände dafür zur Verfügung stellte. Unsere Schuljugend hat unter Leitung des Lehrers Kosmahly in der Freizeit den Platz eingeebnet, Gestrüpp und Sträucher gerodet. Unter viel Mühe haben die Jungen ihr Ziel erreicht, so daß nun ein schöner Platz da ist, der der körperlichen Erleichterung unserer Jugend zum Segen gereichen wird.

Am "Tag der nationalen Solidarität" wird wieder Geld gesammelt und auf Grund der Einzeichnungsliste "Spende der Landwirtschaft" wurden 42 1/2 Zentner Kartoffeln, 3 1/2 Zentner Roggen und 5 RM gespendet. Die Lehrer werden durch den NS-Lehrerbund aufgefordert, durch eine freiwillige Erklärung die Erteilung eines konfessionellen Religionsunterrichtes abzulehnen. Lehrer Kosmahly läßt diese Aufforderung unbeantwortet.

Am 24. Dezember sort echtes Winterwetter mit reichlich Schnee für ein stimmungsvolles Weihnachtsfest.

1939

Das Jahr beginnt mit Sammlungen von Altmaterialien wie: Alle Tuben, Flaschenkapseln und Metallfolien. Göring ordnet an: "Die Betriebe werden entschrottet". Der 6-jährige Junge Kurt Lode stirbt am 9. Januar an den Folgen eines chirurgischen Eingriffs im Hals bei nicht rechtzeitig erkannter Diphtherie.

Am 4. März schließt der erste Lehrgang für Volksmusik mit einer öffentlichen Veranstaltung in Sarodnik's Saal ab. Die Kinder zeigen im Zusammenspiel von Mandoline, Gitarre und Akkordeon was sie im 1. Halbjahr gelernt haben.

Am 30. März erwirbt die Schule durch die Elektrizitätsgenossenschaft Frauendorf für 200 RM ein 7-Kreis Super Rundfunkgerät mit optischem Auge. Durch Ewald Noack, Otto Nicklisch und Richard Wachtel wird ein kleiner Spielmannszug aufgebaut. Der Krieg setzt aber bald diesem Anfang ein jähes Ende.

Für eine Woche wird die Flagge zur Werbung für die HJ-Organisation gehißt.

Lebensmittelkarten werden eingeführt.

Bis zum 5. April hat die hiesige Volksbücherei 145 Bände. Leider wird sie wenig genutzt.

Bei einer Volks- und Betriebszählung hat Tettau 584 Einwohner.

Im Mai wird die Straße nach Lauchhammer mit Teer und Splitt befestigt.

Am 29. Juli arbeitet beim Bauer Ernst Noack, Nr. 50, der erste Garbenbinder. Da die Maschine für seine beiden leichten Pferde zu schwer geht, muß eine "Bulldogge" (Traktor) aushelfen.



Vor dem Gasthaus Sarodnik

Gertrud Kaiser

Annelies Sarodnik

Minna Sarodnik

1940



Winzer's Gasthof, Tettau

Gasthaus Winzer



Wirtschaft Winzer,
auf dem Traktor Frieda und Marta Winzer

1941



Jungen auf der Milchbank

1942



Ernst Schober auf seinem Hof

Die ersten Umkleideräume am Sportplatz werden gebaut.
Das erste Sportfest findet statt.

Am 30 Juni ist Währungsunion: Geld und Sparbücher
werden 1:6 abgewertet.

Folgende Handel- und Gewerbetreibende gibt es in

Tettau: Berthold Winzer	-	Gastwirt
Hugo Heyde	-	Bäcker
Alfred Sarodnik	-	Gastwirt
Erich Kleinig	-	Ofensetzer
Marie Weber	-	Kranzbinderei
Hermann Gerlach	-	Bauunternehmer
Erich Weber	-	Teichwirtschaft
Richard Wachtel	-	Reparaturwerkstatt für Landmaschinen

Im November werden Kerzen für Weihnachten
ausgegeben. Die Anzahl der Kerzen richtet sich nach
der Kinderzahl.

1949

Am 31. Januar hat Tettau 770 Einwohner, davon sind
206 Umsiedler.

Frau Else Bennewitz errichtet eine Brotverkaufsstelle
von einer Bäckerei aus Mückenberg.

Ewald Dietrich und Ewald Noack erhalten beide am
4. Oktober die Gewerbebegenehmigung als Hausschlächter.

Die Jugendmannschaft der Fußballer wird Pokalsieger
und kommt in die Endrunde des Sachsenpokals.



Hinteransicht der Marienburg

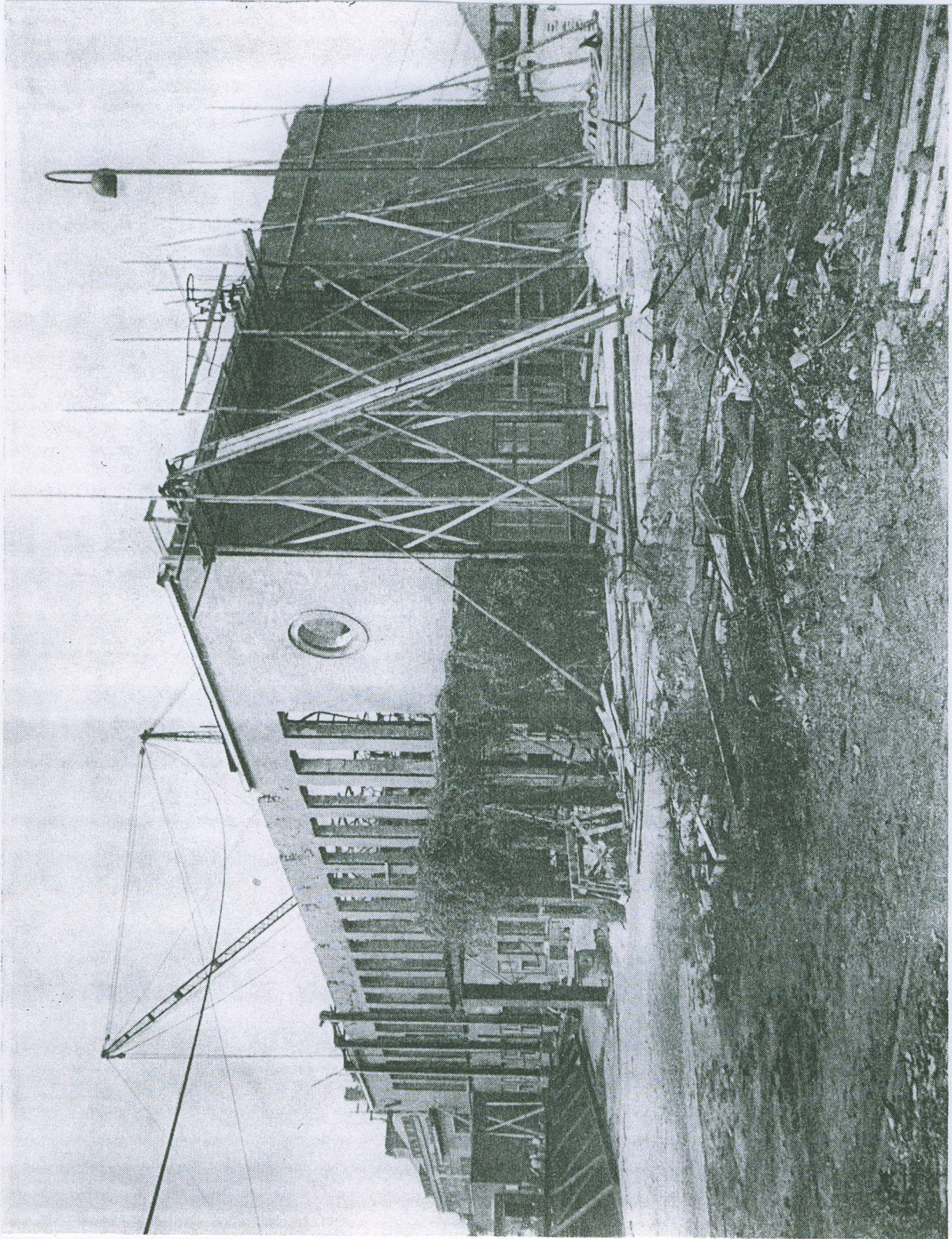
Aushändigungsbescheinigung!
=====

Durch die Gemeindeverwaltung sind uns am Tage der Unterschrift je 125 gr Süßwaren vom Kreisrat zu Hoyerswerda ausgehändigt worden.

Gleitsmann Hanni	<i>Gleitsmann</i>	Wiesner Hilde	<i>Wiesner</i>
Kleinichen Siegfried	<i>Freund</i>	Gürther	<i>Gerhard</i>
Eichholz Siegfried	<i>Siegfried</i>	Kaiser Erich	<i>Kaiser</i>
Klessig Werner	<i>Werner Klessig</i>	Lode Manfred	<i>Manfred</i>

Der Bürgermeister:

Im Juli wird bei Frau Köhler, Lindenauer Straße 103, eine Poststelle eingerichtet.
In einer Gemeindevertretersitzung wird beschlossen, eine Schalmeyenkapelle aufzubauen. Damit wird Otto Hoffmann beauftragt.
Im August ist eine Fliegenplage. Ein Schädlingsbekämpfer wird bestellt.
Bei einer Übung der FFW wird festgestellt, daß der Tiefbrunnen in der Lindenauer Straße im verstärkten Maße unbrauchbar wird. Die Instandsetzung muß schnellstens erfolgen, da dieser Brunnen den größten Ortsteil mit Löschwasser zu versorgen hat. Es werden drei neue Feuerlöschbrunnen gebaut, von der Firma Paul Pohling aus Ruhland.
Im Oktober ist an mehreren Stellen im Ort die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Auf dem Gemeindefeld neben Paul Kunze, Frauendorfer Straße, wird eine Obstplantage angelegt.
Im Dezember wird in einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung bei Sarodniks über einen Schulausbau diskutiert. Es wird auch über einen Neubau gesprochen.
Der Sportplatz soll vergrößert werden, im Gemeindehaushalt sind dafür 700 DM vorgesehen.
15. Dezember - Das Gesetz über den 5-Jahresplan wird erlassen und daraus resultierend wird von der Gemeindevertretung einstimmig eine Kommission gewählt, die den Entwurf eines Dorfwirtschaftsplanes zu erstellen hat.



Erster Bauabschnitt des Großwasserwerkes Tettau

1954



Mit Holz aus dem Pfarrwald, transportiert mit Pferdefuhrwerken, geschnitten und bearbeitet im Sägewerk Tettau, wird eine Holzkapelle mit Pappdach errichtet. Standort ist hinter der Marienburg, auf Loden's Feld.



Einweihung unter Leitung von Pfarrer Döring.
Die Männer hier noch zu sehen mit Gehrock und Zylinder.

Am 1. Juni ist Internationaler Kindertag. Aus der Gemeindekasse werden 300 DM zur Verfügung gestellt. Die schulpflichtigen Kinder fahren mit der Bahn von Ortrand bis Dresden, dann mit dem Dampfer bis Pillnitz. Für die, die nicht mitfahren können, gibt es Süßigkeiten und Kinokarten.



Die Martin -Luther-Kapelle wird als Holzhaus errichtet

Die Gemeinde bekommt aus den Mitteln des VEB Zahlenlotto 15 000 DM für den Schulbau zur Verfügung gestellt.

Es wird beschlossen, die Waschbaracke zum Erntekindergarten umzubauen. Ebenso soll die Kulturbaracke zum zweiten Klassenraum umgebaut werden.

Beide Baracken sind seit dem 1. April Eigentum der Gemeinde.

Eine Unterschriftensammlung zum Wiener Appell - gegen Atomwaffen - wird im Ort durchgeführt. Der Behelfsklassenraum beim Konsum wird fertiggestellt.

Steine für die Schule sind in Lauchhammer eingetroffen. Mit 14 Gespannen werden diese abgeholt.

Wohnhäuser in der Dorfstraße um 1955





Dorfmitte - Spritzenhaus und Gasthaus Sarodnik

Am 15. Juli eröffnet Heinz Klauber sein Geschäft als Ofenbaumeister.

Im August brennt bei Winzers die Scheune mit Stroh vollkommen nieder. Der Gastwirt Berthold Winzer kommt dabei beim Retten der Schweine ums Leben. Er konnte durch einbrechende brennende Balken nicht mehr gerettet werden.

Mit dem Patenbetrieb BKW Freundschaft wird zur Bildung eines Ausschusses der Nat. Front in Tettau Verbindung aufgenommen. Hermann Wachtel wird einstimmig von den Gemeindevertretern zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt.

Der Aufenthaltsraum neben dem Konsum wird dienstags als Sprechzimmer für den Arzt genutzt.

Den Antrag von Frau Kleinichen an den Rat der Gemeinde, ihre Wirtschaft an Herrn Seidling zu verpachten, wird stattgegeben.

In diesem Jahr wird im Oktober erstmals eine Dreischutzimpfung gegen Keuchhusten, Diphtherie und Wundstarrkrampf für Kinder im Alter von 1 - 14 Jahren geplant. 43 Eltern geben ihre Zustimmung zu dieser Impfung, d. h. 70 von 184 Kindern erhalten diesen Schutz.



Kohleanlieferung für die Dorfbewohner auf dem Hof von Ernst Schober

- 1956** Das Fernsehen der DDR geht nach dreijährigem Versuchsprogramm am 3. Januar auf tägliche Sendung. In der BRD bereits 1952.
Tettau hat 859 Einwohner.
Auszug aus dem Gemeindeprotokoll vom 29. Februar:
"Die abgelieferten Kuhschwänze und Pferdehaare, die noch beim Bürgermeister lagern, sollen endlich bezahlt und abgeholt werden".

In der Gemeindeversammlung am 3. Juni führt Bürgermeister Steinborn aus, dass die Mitarbeit der Gemeindevertreter noch sehr schlecht ist, dass beweist, dass am heutigen Abend neun Gemeindevertreter unentschuldig fehlen. Es muss ein neuer Arbeitsstil in der Arbeit der Gemeindevertreter und des Gemeinderates eingeführt werden. Denn eine solche Arbeitsweise, wie sie bisher geworden ist, kann nach diesem Gesetz nicht mehr beibehalten werden.

Weiterhin ist es notwendig, dass sich der Ortsausschuss der Nationalen Front und auch die Mitarbeit der Bevölkerung bessert.

Es ist nicht angetan, dass nur zwei oder drei Gemeindevertreter die Arbeit tun und die Aufgaben schlecht erfüllt werden.

Der Einwohner Hermann Gerlach führte in seiner Diskussion aus, dass die Arbeit als Gemeindevertreter seit der Wahl 1957 sehr schlecht geworden ist. Gemeindevertreter Schmidt sagte aus, dass er den Vorschlag über die Einführung der Strichliste begrüßt und solche Gemeindevertreter die des öfteren fehlen, dadurch erziehen kann.

Der Wasserleitungsbau ist für dieses Jahr bei der Wasserwirtschaft eingeplant.

Das dazu notwendige Rohrmaterial soll bis Ende August dieses Jahres angeliefert sein, so dass die Verlegung der Rohre im September erfolgen kann.

Die Tettauer Bauern sind schwer zu überzeugen, wenn es um die Kollektivierung der Landwirtschaft geht.

Auch Gemeindevertreter, die eine Landwirtschaft besitzen, lehnen eine Bildung der LPG ab. Neben sachlichen Gründen wird in den Gemeindeprotokollen auch unglaubliches vorgebracht.

So zum Beispiel:

173

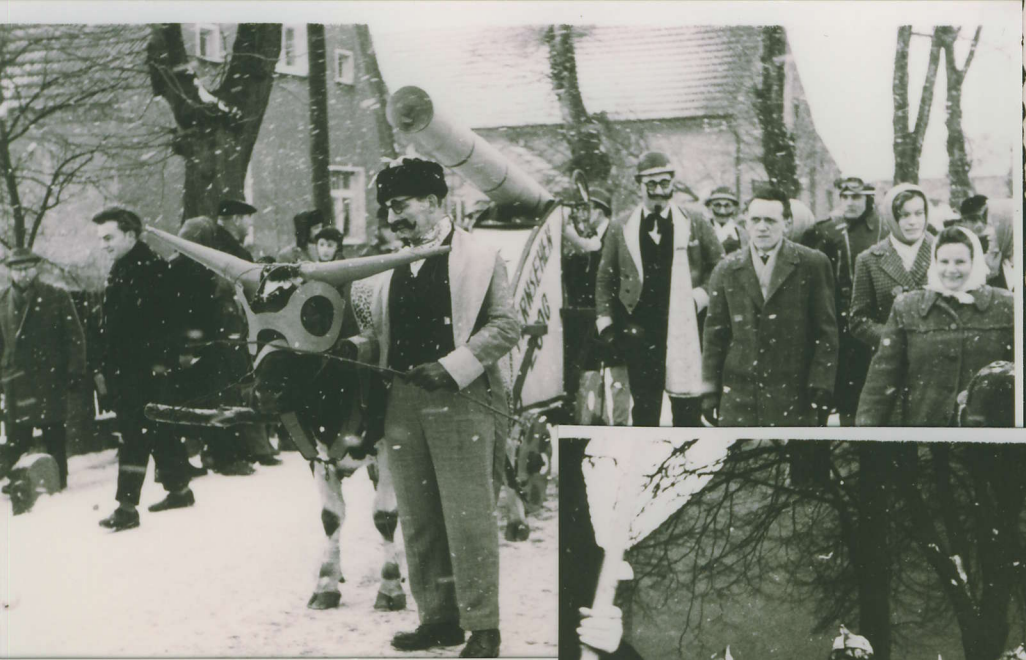
meinschaftsarbeit geschieht. Die Oberschule Lamsbach war vor
kurzem in der LPG. Auch zum Arbeitseinsatz gewesen ist, die Schüler bis
10 Stunden Rüben verzogen haben (an einem Tage) und zudem haben sie
nur dreimal am Tage Essen erhalten. Das Essen ist so schlecht gewesen,
dass die Schüler Magenkrämpfe bekamen und bei Heimfahrt in den
Buss getragen werden mußte. Wenn solche Zustände in der LPG herrschen,
dann wird sich jeder Bauer davor hüten, einer LPG beizutreten.

Auszug aus dem Gemeindeprotokoll vom 8. Juli 1958

Tettau ist eine Hochburg des Karnevals







- 1959** Die Frauenkegelgruppe wird gegründet.
Vom 16. bis 18. Oktober ist Waldbrand auf Tettauer Flur in Richtung Waidmannsruh. Ewald Noack fährt mit seinem Traktor die Löschgeräte zur Brandstelle und wieder zurück. Die Feuerwehrleute werden von der Großküche des BMK mit warmen Essen und von der Konsumgenossenschaft mit belegten Brötchen und Getränken versorgt (gegen Bezahlung). Es werden Nachtwachen aufgestellt.
- 1960** Die Brandschutzkommission mit der FFW in Tettau stellen sich für dieses Jahr zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden folgende Aufgabe: Bis zum 15. März sind in einer Einwohnerversammlung sämtliche Waldbesitzer darauf hinzuweisen, ihren Wald von Waldstreuhaufen und Reisig, sowie Windbruch zu räumen. Desweiteren sind längs von verkehrsreichen Straßen und Wegen Wundstreifen anzulegen. Jegliches Abbrennen von Reisighaufen und Rainen ist nach dem 15. März verboten.
Ein Maßnahmenplan zum Schutz der Ernte wird erstellt.
Am 4. April wird die LPG Tettau gegründet und erhält den Namen "Elsterland". Die Genossenschaft hat 107 Mitglieder, aber nur 69 Inventarbeitragseinbringer, denn oftmals waren in einer Familie mehrere Personen der Genossenschaft beigetreten.
Das Gerätehaus der FFW wird fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben. Dieser Bau wurde schon 1951 beantragt und genehmigt.



Feuerwehrgerätehaus

Die Feuerwehr hat 59 Mitglieder.
Beim Bau des Gerätehauses sind 2892 Aufbaustunden
geleistet worden.
Am 10. Juli ist 25-Jahrfeier der FFW, mit anderen
Wehren wird ein großes Fest gefeiert.
700 DM Entschädigung werden an die Helfer vom
Waldbrand 1959 ausgezahlt.
Von 70 Aufbauhelfer waren in diesem Jahr
Hermann Gerlach mit 512 Stunden
Reinhard Nowak mit 420 Stunden
Walter Steinborn mit 388 Stunden die Fleißigsten.

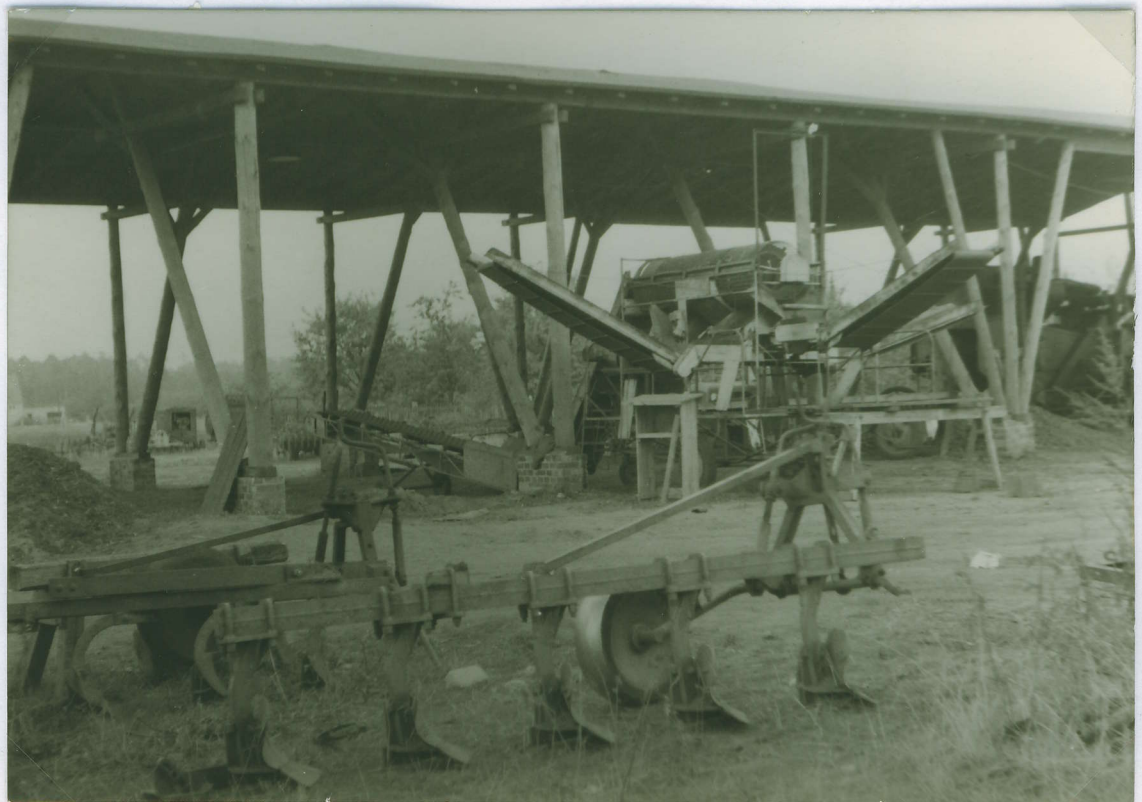
Am 25. August wird die neue Schule in Betrieb
genommen. Jetzt gibt es

in der alten Schule	1 Klassenraum
in der neuen Schule	2 Klassenräume
	2 Behelfsräume
	1 Werkraum im Keller
	1 Lehrmittelraum
	1 Lehrerzimmer



Neues Schulgebäude

Am 1. Oktober übergibt Bürgermeister Walter Steinborn sein Amt an Horst Herbst. Er setzt sich verstärkt für den Sport ein - er ist selbst aktiver Fußballspieler.



Mehrzweckschuppen der LPG

- 1961 Im Februar erhalten 95 Familien aus Tettau die ersten Kataloge vom Versandhaus Karl-Marx-Stadt.
Am 8. Februar ist Brandschutzgroß- und Komplexkontrolle in der Gemeinde.
Der Bau des ersten Kindergartens aus einer alten Waschbaracke der Bauunion mit 36 Kindergarten- und 12 Krippenplätzen ist fertiggestellt.
Zur Finanzierung dieser Maßnahme stehen uns ganze 5000 DM aus dem Rücklagenfond zur Verfügung.
Kreisliche Mittel erhalten wir nicht. Hauptsächlich werden Abbruchmaterialien aus dem Tagebau Schipkau verwendet, wie zum Beispiel Fenster, Türen und sogar Öfen.
Wie alljährlich werden zum Schutz der Ernte Flur- und Brandschutzwachen aufgestellt, abends 22 Uhr bis morgens 6 Uhr.
Zwei Druschplätze werden festgelegt, einer befindet sich an der Ruhlander Straße gegenüber dem Wasserwerk, der andere gegenüber dem Sportplatz neben dem Feuerwehrgerätehaus.
13. August - Mauerbau: Die Grenze zum Westen wird dicht gemacht, die Menschen sind entsetzt.

Es wird eine Milchsammelstelle im Ort eingerichtet. Sie befindet sich zuerst auf einer Hofstelle und besteht aus einer großen Milchwanne und einer Wiegeeinrichtung. Es gibt Abnahmevereinbarungen mit der Molkerei Ortrand.



Die LPG baut Werkstatt und Garagen.

1962 Für den Sportplatzwart wird ein kleines Haus gebaut. Die Frauendorfer und Lindenauer Straßen werden mit einer Asphaltdecke versehen. Für die obere Schicht verwendet man aber so groben Splitt, daß die Oberfläche so rau und porös wird, daß sie im Winter wieder ausfriert und im Frühjahr Schäden zeigt. Im Juli werden Stammkundenausweise für Fleisch- und Wurstwaren eingeführt um Hamsterkäufen vorzubeugen. Die LPG "Elsterland" bekommt im August nach zwei Jahren Wartezeit ihren Telefonanschluß, ebenso erhält der Bürgermeister sein eigenes Telefon. Am 25. November wird die Friedhofshalle eingeweiht.



Sportplatzwarthaus



Einweihung der Friedhofshalle

2.5.1963


Markt Tettau

(Oberfranken)

Telefon: Nr. 218 - Postfach 25

Bankkonto: Kreis-Sparkasse Ludwigsstadt Nr. 7

i Kronach

An das

Bürgermeisteramt

T e t t a u über Ruhland

Wiederholte Verwechslungen unserer gleichen Ortsnamen sind der Anlaß zu folgender Anfrage.

Stimmt die uns postalisch bekannte Anschrift Tettau über Ruhland? Ist Ihnen eine Ortsbezeichnung Tettau über ~~Glauchau~~ Elsterwerda, außer der uns bekannten Anschrift Tettau über Glauchau bekannt? Für eine baldige Erledigung unserer Bitte wären wir Ihnen dankbar.

Mit frdl. Grüßen

Marktgemeindeverwaltung

Tettau / Ofr.

11.5.1963

An die

Marktgemeindeverwaltung

T e t t a u / Ofr.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 2.5.63 teilen wir Ihnen mit, daß in Gesamt-Deutschland drei Orte mit dem Namen Tettau bezeichnet werden.

Ihre Gemeinde Tettau Ofr., Tettau über Glauchau und Tettau über Ruhland. Letztgenannte ist unsere Gemeinde, die vor der Kreisumbildung Tettau über Elsterwerda bezeichnet wurde.

Ich hoffe Ihre Anfrage damit beantwortet zu haben und würde es wünschen und auch begrüßen, daß wir als namensgleiche Gemeinden etwas näher in Briefwechsel treten.

Mit freundlichen Grüßen

1963

Knapp zwei Jahre nach dem Mauerbau, der totalen Abschottung vom Westen, ist der Wunsch nach einem Briefwechsel sehr gewagt.

Am 16. Mai findet in Vorbereitung der Arbeiterfestspiele die Gründungsversammlung unseres Dorfclubs statt. Otto Fritzsche, Leiter einer Tanzkapelle, wird zum Vorsitzenden gewählt.

Weitere Mitglieder sind:

Günther Bennewitz - Leiter der Schalmeyenkapelle

Elisabeth Pfennig - Leiterin unserer Dorfkapelle

Otto Hofmann - Musiker auf mehreren Instrumenten

Kurt Sarodnik - Gastwirt

Klaus Strubel - FDJ-Sekretär

Heidrun ABmann - Vorstandsmitglied des DFD

Horst Herbst - Koordinierung von Veranstaltungen

1964

Tettau hat 873 Einwohner.

Am 1. April wird mit dem Bau des Sportlerheimes einschließlich Kegelbahn und Terasse begonnen.

Die Sektion Kegeln hat immer mehr Anhänger:

3 Männermannschaften

1 Frauenmannschaft

1 Jugendmannschaft

Seit April kommt MR Dr. Schindler 2 - 3 mal die Woche um die Landbevölkerung medizinisch zu betreuen, in die alten Gemeinderäume bei Familie Kurz (Sägewerk). Im Sommer wird die Konsumbaracke zu einem Selbstbedienungsladen umgebaut.



Blick in den neuen Selbstbedienungsladen

Mit dem Bau des Gemeindehauses wird begonnen.



Rohbau des Gemeindehauses

Das Gerätehaus der FFW wird erweitert und der Gerätewart bekommt eine neue Wohnung.
Am 30. Juni wird der VKSK gegründet. 1. Vorsitzender ist Walter Steinborn.
Die Milchsammelstelle wird wieder geschlossen, da die "...hygienischen Belange in der Sammelstelle katastrophal geworden sind...". Die Milch wird wieder in Kannen zur Milchbank gebracht.
Die LPG baut einen Düngerschuppen.
6. August - Unser Bürgermeister Horst Herbst ist ein Mann von schnellen Entscheidungen. Er gibt immer wieder den Startschuß zu Bauvorhaben in der Gemeinde, für die von der Kreisbaudirektion noch gar keine Baugenehmigungen vorliegen. Der Kreisbaudirektor hat scheinbar keine Lust mehr, weitere Bestrafungen vorzunehmen (sie zeigten keine Wirkung) und so fällt er für unseren Ort eine weise Entscheidung: Tettau soll Musterbeispiel für die Durchsetzung der Richtlinie "Reparaturen, Werterhaltung, Modernisierung" werden. Bis zum 7. Oktober ist dieses Musterbeispiel zu organisieren und arbeitsfähig zu gestalten. Wo notwendig, ist die Unterstützung des Kreisbauamtes anzufordern. Bürgermeister Herbst weiß diese Chance zu nutzen und der Kreisbaudirektor weiß, daß mit diesem Mann die Aufgabe erfüllt wird.



Düngerschuppen der LPG

Am 20. September feiert die FFW ihr 30-jähriges Bestehen. Es findet ein Schnelligkeitsausscheid auf Kreisebene statt.

Am 1. Oktober werden Postleitzahlen eingeführt, Tettau erhält die 7801.

In diesem Jahr werden 27284 NAW-Stunden geleistet, u.a. für Schulbau, Grünanlagen, Wohnung Sportplatzwart, Bau einer Wartehalle, Kegelbahn und Sportlerheim, Ausweichsportplatz, Selbstbedienungsladen und Wohnung im Gerätehaus.

1965

Das Sportlerheim mit Kegelbahn und Terasse werden fertiggestellt und am 10. Juli am Sportfest zum Punktspiel freigegeben.
Erster Gastwirt ist Familie Ignatz.



Neu gebautes Sportlerheim

Mit dem Bau des ersten Wohnblocks wird begonnen.



Im September kommt Frau Marie-Luise Just als junge Lehrerin für Musik und Deutsch an unsere Schule. Sie baut einen Schulchor auf und mit der Hortnerin Renate Muschter ruft sie eine Volkstanzgruppe ins Leben. Beide nähen die Kostüme für die Tanzgruppe. Die Einwohner beschwerten sich, daß die Weihnachtsversorgung nicht richtig klappt: Es gibt nicht genügend Wiener Würstchen. 64632 Aufbaustunden werden geleistet - für Sportlerheim, Rohbau Gemeindehaus, Umzäunung Schulgarten und Spielplatz Kindergarten.

1966

Die Frauen beginnen wettkampfmäßig zu kegeln.

3. Januar - Zwei Westdeutsche, die zu Besuch hier weilen, leisten bei uns Aufbauhilfe im Sportlerheim (Archiv Nr. 99).

Von jetzt ab ist unser Schulchor bei allen kulturellen Höhepunkten im Dorfleben präsent: Bei Veranstaltungen der LPG, der Gemeindeverwaltung, bei Weihnachtsfeiern, zum Schulanfang, Kinder- und Sportfesten.

Das Gemeindehaus mit vier Wohnungen ist fertiggestellt. Jetzt kann auch die Bibliothek aus der Schule ausziehen und hier mit aufgenommen werden.



1967 25. Januar - Telefonanschlüsse sind in der DDR schwer zu haben. Der Antrag von Herrn Hausen, Oberbauleiter im BMK Lauchhammer, liegt bereits seit drei Jahren vor. Er erhält jetzt einen Telefonanschluß, der mit der Gemeindeverwaltung gekoppelt ist. Auch mit dem Telefon für unseren ABV gibt es Schwierigkeiten. Ein Jahr lang wird er über den Apparat der Gemeinde angerufen und die Angestellten beschwerten sich beim Fernmeldeamt Senftenberg, daß sie so zum Laufburschen für die Volkspolizei gemacht werden. Die Frauenfußballmannschaft wird gegründet, doch wenig Nachwuchs führt zum Zerfall der Mannschaft. Der erste Wohnblock mit 12 Wohnungen in der Straße des Sozialismus ist fertig und wird bezogen.



erster fertiger Wohnblock

Dienstag und Freitag ist Bücherausleihe. Es gibt 120 Leser.

In der Schule werden Dusch-, Wasch- und Toilettenanlagen gebaut.



Sanitäreanlagen der Schule

Es gibt eine Poststelle bei Frau Köhler, Lindenauer Straße, die an fünf Tagen in der Woche für je eine Stunde geöffnet ist.

- 1968** Am 1. April eröffnet Friseurmeister Heinz Woithon aus Lauchhammer ein Friseurgeschäft.
- Zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR verabschiedet der Ortsausschuß der Nat. Front und die Gemeindevertretung Tettau ein Initiativprogramm unter der Losung "Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit". Dieses Programm umfaßt 59 Einzelpunkte die einen Gesamtwert von 1292500 M erbringen sollen.
- | | |
|------------------|-----------|
| Davon Ziel 1968: | 317500 M |
| Ergebnis: | 911200 M |
| Ziel 1969: | 975000 M |
| Erreicht: | 1650300 M |
- Eine Urkunde mit Dank und Anerkennung für erbrachte Leistungen gibt es.

Die Rote Armee richtet Schaden an. Durch ihre Baumaßnahmen in der Gemarkung Tettau werden die Wirtschaftswege der LPG dermaßen zerfahren, daß sie durch die LPG immer wieder instandgesetzt werden müssen. Ebenso wurden bei vielen Genossenschaftsbauern 10 Tage vor der Grasmahd auf den Wiesen Schachtarbeiten vorgenommen, sodaß jeder in seinem Grünlandanteil geschädigt wurde. Das Futter konnte nicht mehr geborgen werden. Horst Herbst ist es zu verdanken, daß im Mai mit dem Bau der Staatlichen Arztpraxis begonnen wird. Waltraud Gröbe und Ehrenfried Pieleles werden schon als Studenten für einen Einsatz in Tettau begeistert. Schließlich wird es ein Pilotprojekt: Ein praktischer Arzt und eine Zahnärztin unter einem Dach.



Baubeginn der Arztpraxis

Der Übergang zum Typ III erfolgt bis 1968, das heißt die land- und forstwirtschaftlichen Flächen, der gesamte Tierbestand und die Maschinen und Geräte gehören nun der LPG. Die Genossenschaft Tettau vergrößert ihre Produktion immer mehr.

Neue Stallungen werden gebaut und alte erweitert. Dazu gehören der 1968 fertiggestellte Schafstall mit einer Kapazität von 450 Tierplätzen und drei dazugehörigen Wohneinheiten für den Schäfer und andere LPG-Mitglieder. Die Produktion basiert auf einer stationären Hüttehaltung und man konzentriert sich hauptsächlich auf die Lämmerproduktion. Der zweite Wohnblock ist bezugsfertig. Um auch bei Nacht die Ernte vor Brandschäden zu bewahren, wird unter Einbeziehung aller männlichen Bewohner im Alter von 15 - 65 Jahren eine Feld- und Flurwache in der Zeit vom 1. Juli bis 14. August durchgeführt.

1969 Die Dorfstraße bekommt eine neue Asphaltdecke.

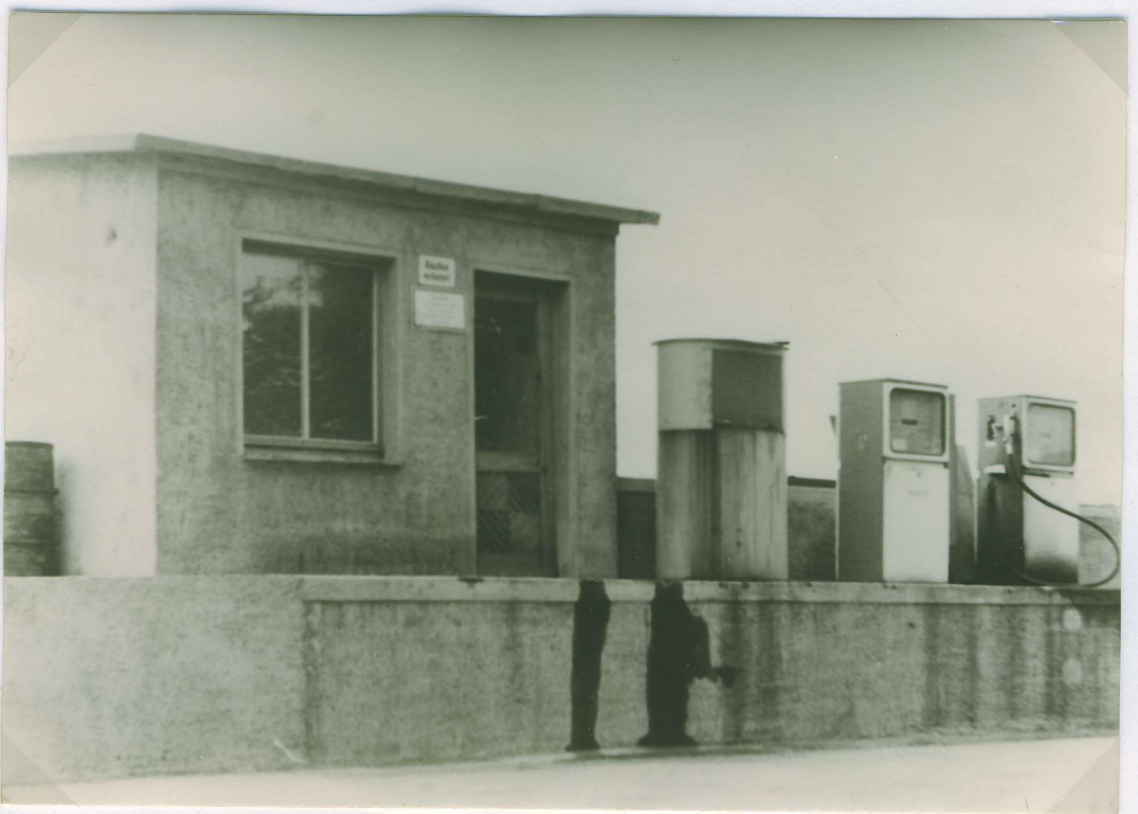


Straßenbau der Dorfstraße

Zu Ehren des XX. Jahrestages der DDR wird das 2. Fernsehprogramm eingeführt, es kann aber in Tettau nicht empfangen werden, da der Handel nicht für die Bereitstellung der einzubauenden Konverter Sorge trägt.



Die neugebaute Feldscheune der LPG



Die Tankstelle der LPG



Staatliche Arztpraxis Tettau

Im VKSK wird ein Kleintierzüchterverband gegründet. Der alte Glockenturm muß wegen Baufälligkeit abgerissen werden und 1972 soll ein neuer gebaut werden. Die Baugenehmigung wird aber wieder zurückgezogen.

Endlich werden die Schäden, die vor zwei Jahren durch ein großes Hagelunwetter entstanden sind, von der Versicherungsanstalt beglichen.

Im Oktober werden an allen Wochenenden Subotnikeinsätze beim Kartoffelroden durchgeführt. Im November bekommt die Jugend den Auftrag ein altes Haus abzureißen, es handelt sich um die Marienburg (vorwiegend Marien wohnten früher in diesem Haus). Die erarbeiteten Gelder fließen auf das Konto für die X. Weltfestspiele der Jugend.



Alte Marienburg

In der Gemeindeverwaltung wird die Poststelle eingerichtet.

1973 Es gibt folgende Handwerker und Gewerbetreibende in Tettau:

Wachtel, Richard	Landmaschinenbau
Lesche, Helmut	Stellmacher
Voigtländer, Otto	Tischler
Klauber, Heinz	Ofenbauer
Günther, Helmut	Bäcker
Petschke, Emma	Sägewerk

Die 1972 in der Gemeindeverwaltung eingerichtete Poststelle ist nicht das Ideale. Es kommt zu massiven Beschwerden der Bevölkerung, weil Telegramme zu spät zugestellt werden und der öffentliche Fernsprecher nur zu den Öffnungszeiten genutzt werden kann. Da die Poststelle vorher in der Wohnung des jeweiligen Zustellers untergebracht war, konnten auch außerhalb der Arbeitszeit Telegramme entgegengenommen und dringende Telefongespräche der Bewohner geführt werden.

Die staatliche Arztpraxis erhält aus den Grundmitteln des Krankenhaus Lauchhammer-Ost einen PKW F9 - Baujahr 1955.



Frauendorfer Straße - Ecke Lindenauer Straße

Die Zahnarztpraxis wird eröffnet. Zahnärztin Frau Pieves hat ihren Arbeitsplatz noch in Ortrand, praktiziert aber die erste Zeit zweimal wöchentlich auch in Tettau, bis sie dann ganz nach Tettau wechselt.

1974

Tettaus Einwohnerzahlen sind über die Jahre hin ständig gestiegen. Zum ersten Mal leben über 1000 Menschen hier: genau 1026.

Mit der Wahl am 19. Mai wird der politisch territoriale Zusammenschluß der Gemeinde Tettau-Lindenau-Frauendorf vollzogen. Sitz des künftigen Rates ist der jetzige Rat der Gemeinde Tettau. Der Post werden Räumlichkeiten in der Konsumbaracke zur Verfügung gestellt, da der Platz im Gemeindeamt für die Mitarbeiter aus Lindenau und Frauendorf benötigt wird. Es soll eine vorübergehende Lösung sein, für ein Jahr, da die Gemeinde für 1975 ein neues Mehrzweckgebäude plant.

Horst Herbst wird als Bürgermeister abberufen. Herr Dieter Stein aus Senftenberg wird in dieses Amt eingesetzt. Stellvertreter ist Elke Trostmann. Siegmund Wachtel wird Bezirksmeister im Kegeln und zweiter bei der DDR-Meisterschaft.

Das Sozialgebäude der TSG Tettau wird fertiggestellt, ebenso die neue Marienburg.

Die 2. Sirene vom Grundstück Kleinichen, Dorfstraße 14, wird zur Marienburg umgesetzt.



Neue Marienburg

Es gibt mehrere Eingaben wegen der zu schlechten Straßenbeleuchtung. Darauf hin werden umfangreiche Reparaturarbeiten ausgeführt.

In Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED gibt der Ministerrat eine Information über erste Maßnahmen zur Erhöhung des Aufkommens an Sekundärrohstoffen heraus. Die Volkswirtschaft ist auf die Zuführung solcher Rohstoffe angewiesen. Jede Gemeinde hat also die vorgegebenen Planaufgaben zu erfüllen.

1975

wird gesammelt:

Altpapier	35,9 t	= 170,9 %	Planerfüllung
Alttextilien	20,4 t	= 340,0 %	"
Stahlschrott	24,0 t	= 104,3 %	"
Flaschen	73195 Stück	= 203,3 %	"
Gläser	21744 "	= 145,0 %	"

Buntmetalle werden keine abgeliefert.

Die gemeindeeigenen Wohnungen werden an den VEB Gebäudewirtschaft übergeben.

Ab 5. Juni gibt es eine zentrale Müllabfuhr.

Die Gemeinde richtet einen öffentlichen Schrottplatz ein.

Die alten Umkleideräume am Sportplatz werden neu gestaltet.

Es gibt 8 Fußballmannschaften (105 Mitglieder), eine Sektion Gewichtheben mit 12 Mitgliedern und 6 Mannschaften Kegeln mit 60 Mitgliedern.

Die Frauengymnastikgruppe wird gegründet unter Leitung von Frau Pieleles mit 16 Mitgliedern.

Im Juli wird Heinz Voigtländer Erntehelfer auf Zeit. Eigentlich ist sein Arbeitsplatz in der

Mechan. Werkstatt des Kraftwerkes 64 im VEB Braunkohleveredlung Lauchhammer. Aber für die Genossenschaftsbauern stellt die Erntezeit auf den Feldern größte Anforderungen an sich und die Technik, und so hilft Heinz als Instandhalter des Maschinenparks möglichst reibungslos die Ernte einzubringen.

Das alte Schulgebäude mit der Lehrerwohnung wird rekonstruiert.

Die Wohnung des Platzwarts am Sportplatz wird ausgebaut und modernisiert.

Ab 30. Oktober übernimmt Frau Gisela Sarodnik die Annahme- und Ausgabestelle für Gasflaschen.



Dorfstraße

1976

Am 3. und 4. Januar richtet starker Sturm viel Schaden an.

Aus dem Schrottplatz wird ein zentraler Schrottablagerungsplatz, der jeweils samstags geöffnet ist. Die Freiwilligen Feuerwehren Tettau und Lindenau führen die erste organisierte Schrottsammlung durch.

Ergebnis: 18 t Stahlschrott und 2,3 t Gußbruch.

Das Gerätehaus der FFW wird rekonstruiert.

Im Dorf werden Fußwege mit Gehwegplatten angelegt.

Aus dem Landsportfest der 60er und 70er Jahre wird das "Kultur- und Landsportfest Tettau".

Die Tettauer Sportbewegung feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Viele Sportler und Leitungskräfte werden ausgezeichnet.



Siegfried Hausen bei der Ehrung